Bedienungs- und Pflegeanleitung
Fenster- und Türenserie aus Aluminium

Inhalt

1.	Produktinformationen	3
2.	Gefahrenhinweise	4
3.	Bedienungsanleitung Fenster und Fenstertüren	6
4.	Bedienungsanleitung Türen	13
5.	Reinigungs- und Pflegehinweise	33
6.	Wartungsanweisungen	34
7.	Fehlgebrauch	37
8.	Richtig lüften	39

Produktinformationen

Drehkipp-Fenster und Fenstertüren im Sinne dieser Definition dienen der Klimatrennung zwischen Außen- und Raumklima und ermöglichen das kontrollierte Öffnen, z.B. für verschiedene Lüftungsstellungen. Unter Betätigung eines Handhebels des Einhand-Drehkippbeschlages kann der Fensterflügel in eine Drehlage oder in eine durch die Scherenausführung begrenzte Kippstellung gebracht werden. Drehkipp-Fenster und Fenstertüren aus Aluminium werden im lotrechten Einbau verwendet. Beim Schließen muss evtl. die Gegenkraft einer Dichtung überwunden werden. Hiervon abweichende Benutzungen entsprechen nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung. Einbruchhemmende Fenster und Fenstertürflügel, Fenster und Fenstertürflügel für Feuchträume und für den Einsatz in Umgebungen mit aggressiven, korrosionsfördernden Luftinhalten erfordern Sonderbeschläge. Geöffnete Fenster und Fenstertürflügel erreichen nur eine abschirmende Funktion und erfüllen keine Anforderungen an die Fugendichtigkeit, Schlagregensicherheit, Schalldämmung, den Wärmeschutz und die Einbruchhemmung. Bei Wind und Durchzug müssen Fenster und Fenstertürflügel geschlossen und verriegelt werden. Wind und Durchzug im Sinne dieser Definition liegen vor, wenn Fenster in Dreh- oder Kippstellung durch Luftdruck bzw. Luftsog öffnen oder schließen. Eine fixierte Offenstellung von Fenster- und Fenstertürflügeln ist nur mit feststellenden Zusatzbeschlägen zu erreichen.

Ein Fehlgebrauch – also die nicht bestimmungsgemäße Produktnutzung – von Fenstern und Türen liegt insbesondere vor

- wenn Zusatzlasten auf Fenster- oder Türflügel einwirken
- wenn Fenster- oder Türflügel bestimmungswidrig oder unkontrolliert, z.B. durch Wind, so gegen die Laibung gedrückt werden, dass die Beschläge, die Rahmenmaterialien oder sonstige Einzelteile der Fenster- oder Türflügel beschädigt oder zerstört werden bzw. Folgeschäden entstehen können.
- wenn Gegenstände in den Öffnungsbereich eingebracht werden und somit den bestimmungsgemäßen Gebrauch verhindern
- wenn beim Schließen von Fenster- und Türflügeln zwischen Blendrahmen und Flügel gegriffen wird (Verletzungsgefahr)
- wenn bei starker Luftbewegung der Fenster- oder Türflügel in Drehstellung geöffnet ist.

Um die lange Funktionsfähigkeit Ihrer Fenster und Türen zu erhalten und die

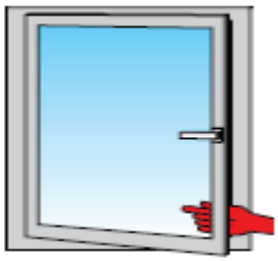
Sicherheit zu gewährleisten, sind die nebenstehenden Anweisungen unbedingt einzuhalten.

1. Gefahrenhinweise

Bitte beachten Sie beim Umgang mit den Aluminium-Elementen die nachfolgenden Gefahrenbereiche.

1

Klemmgefahr
Beim Bedienen der Fenster und Türen achten Sie bitte auf die Klemmgefahren zwischen Fenster- / Türflügel und Rahmen.



2

Absturzgefahr
Geöffnete Elemente bergen die Gefahr von Abstürzen. Bitte lassen Sie geöffnete Elemente nicht unbeaufsichtigt.

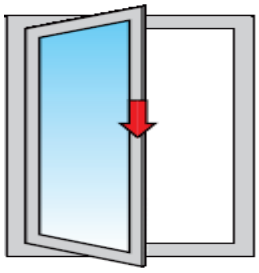
3

Absturzgefahr durch zuschlagende Elemente:
Bei Zugluft können geöffnete Elemente zuschlagen und Gegenstände mitreißen.

4

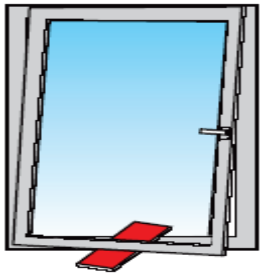
Verletzungsgefahr durch geöffnete Elemente:

Beim Hantieren unter geöffneten Elementflügeln besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Schließen Sie bitte geöffnete Flügel bevor Sie darunter hantieren oder sich Kinder im Raum befinden.



5

Verletzungsgefahr durch aufschlagende Element-flügel:
Kipp-Elemente können beim Entriegeln von Haltesystemen unbeabsichtigt aufschlagen. Schwing- und Wendeflügel-Elemente bergen die Gefahr, dass die Flügel beim Öffnen bzw. Schließen durch weites Aufschwingen zu Verletzungen führen können.



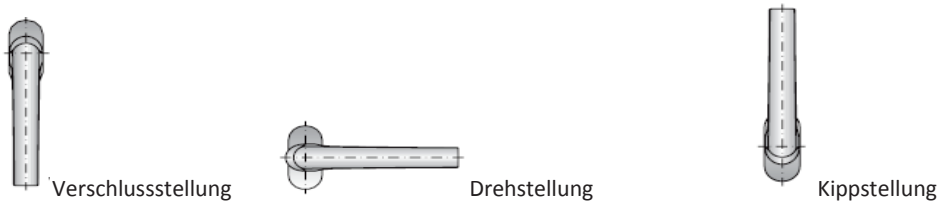
Zu beachten:
Weitere Sicherheitsempfehlungen finden Sie in den nachfolgenden Beschreibungen.

2. Bedienungsanleitung Fenster und Fenstertüren

Die nachfolgende Bedienungsanleitung gilt für alle Elemente-Formen und Öffnungsarten.

1

Fenstergriffe

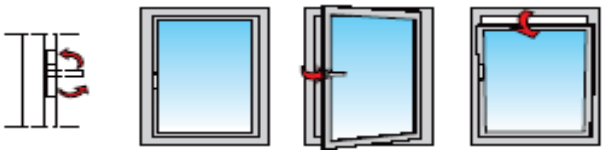


2

Dreh-Fenster

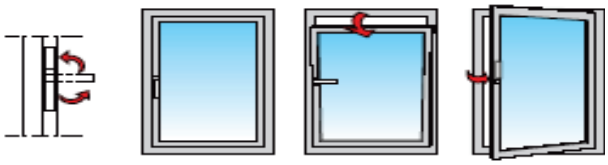
3

Dreh-Kipp-Fenster



4

Kipp-vor-Dreh-Fenster

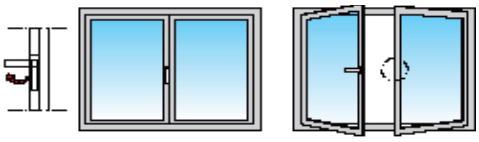


5

Stulp-Flügel

a.) Haupt- und Bedarfsflügel mit Dreh-Funktion

Öffnen des Hauptflügels und Bedarfsflügels

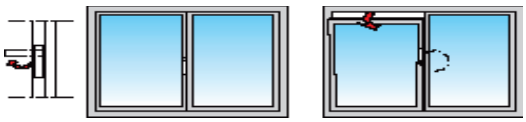


1. Flügel in Drehstellung öffnen
2. Falzhebel entriegeln
3. Flügel öffnen

Schließen in umgekehrter Reihenfolge.

b.) Haupt- und Bedarfsflügel mit Dreh-Kipp-Funktion

Öffnen des Hauptflügels und Bedarfsflügels



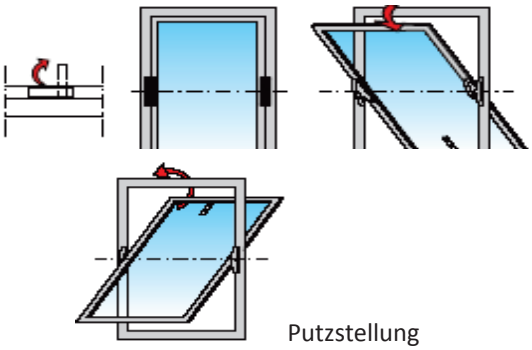
1. Flügel in Drehstellung öffnen
2. Falzhebel entriegeln
3. Flügel öffnen

Schließen in umgekehrter Reihenfolge.

6

Schwing-Flügel-Fenster

Die Drehlager der Schwingflügel-Fenster sind mit Bremsen ausgestattet, die das Element in geöffneter Stellung halten. Die waagerechte Stellung des Drehgriffes übernimmt zwei Funktionen. Zum einen das Verschließen des Schwingflügels, zum anderen das Arretieren des Schwingflügels in Spaltlüftung



Arretieren des Schwingflügels

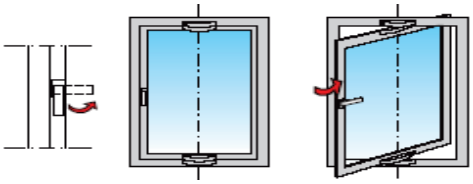
1. Schwingflügel öffnen
2. Drehgriff waagerecht drehen bis der Zapfen des Griffes in die Schließtasche des Fensterrahmens eindreht.

Achtung

Lässt sich der Fensterflügel zu leicht bewegen, muss die Bremse des Fensterbeschlags von einem Fachbetrieb nachgestellt werden. Es besteht Verletzungsgefahr durch den freischwingenden Fensterflügel.

7

Wende-Flügel-Fenster



Die senkrechte Stellung des Drehgriffes übernimmt zwei Funktionen. Zum einen das Verschließen des Wendeflügels, zum anderen die Arretierung des Wendeflügels in Spaltlüftung.

Arretieren des Wendeflügels

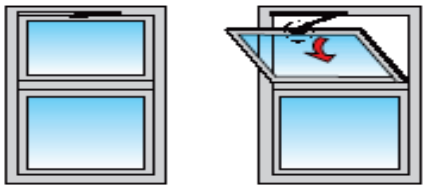
1. Wendeflügel öffnen
2. Drehgriff waagerecht drehen bis der Zapfen des Griffes in die Schließtasche des Fensterrahmens eindreht.

Achtung

Die Drehlager dürfen nicht gefettet oder geölt werden. Es besteht Verletzungsgefahr durch den frei schwingenden Fensterflügel.

8

Kipp-Oberlicht mit aufliegendem Beschlag



Sie können ein Kipp-Oberlicht je nach Ausführung Öffnen und Schließen.

per Handhebel:

1. Oberlicht durch Herunterklappen des Handhebels öffnen.
2. Oberlicht durch Hochklappen des Handhebels schließen.

per Handkurbel:

1. Handkurbel vom Halter abnehmen und in Drehstellung abwinkeln.
2. Oberlicht durch Drehen der Handkurbel nach links öffnen.
3. Oberlicht durch Drehen der Handkurbel nach rechts schließen
4. Handkurbel am Halter befestigen.

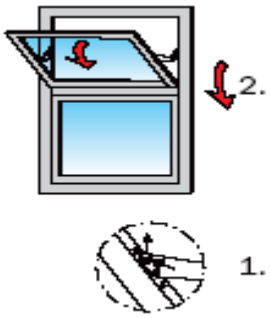
per Elektroöffner:

1. Taste solange betätigen, bis Oberlicht gewünschte Öffnungsstellung erreicht hat.
2. Taste solange betätigen, bis Oberlicht vollständig geschlossen ist.

Zu beachten
Ein Aufschlagen des Oberlichtes bis auf das untere Element wird durch eine Falz- oder Sicherungsschere verhindert.

9

Putzstellung Kipp-Oberlicht mit aufliegendem Beschlag



Um den Kippflügel in Putzstellung zu bringen, muss die Schere am Flügelbock ausgehängt werden.

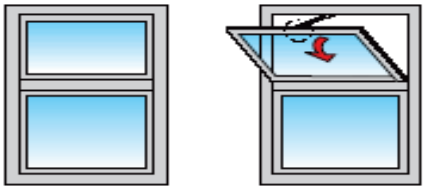
1. Runden Arretierungsknopf an der Stirnseite der Schere eindrücken.
2. Knopf gedrückt halten und Schere nach oben anheben.
3. Der Kugelkopf-Sitz des Flügelbockes muss komplett frei sein.
4. Den Flügel langsam in Anschlagposition Putzstellung) der Fang- und Putzschere absenken.

Um die vollständige Funktion des Oberlichtbeschlages wieder herzustellen, muss der Zusammenbau der Schere in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Achtung
Stützen Sie den Kippflügel vor dem Aushaken des Beschlags ab. Beachten Sie, dass das gesamte Gewicht des Flügels abgestützt werden muss. Durch Abstützen wird ein unkontrolliertes Aufschlagen des Kippflügels verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Personen im Schwingbereich befinden. Achten Sie beim Aufschwingen des Kippelementes darauf, dass aufliegende Beschläge (Fenstergriffe) das untere Element beschädigen können.

Zu beachten
Ein Aufschlagen des Oberlichtes bis auf das untere Element wird durch eine Falz- oder Sicherungsschere verhindert.
Einstellarbeiten bzw. Nachregulierungen am Beschlag sind nur von einem Fachbetrieb durchzuführen

10 Kipp-Oberlicht mit verdecktem Beschlag



Sie können ein Kipp-Oberlicht je nach Ausführung Öffnen und Schließen.

per Handhebel:

1. Oberlicht durch Hochklappen des Handhebels öffnen.
2. Oberlicht durch Herunterklappen des Handhebels schließen.

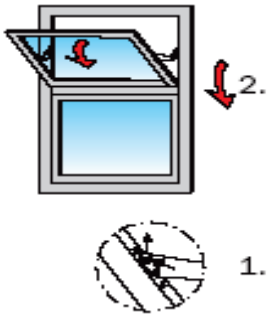
per Handkurbel:

1. Handkurbel vom Halter abnehmen und in Drehstellung abwinkeln.
2. Oberlicht durch Drehen der Handkurbel nach rechts öffnen.

per Elektroöffner:

1. Taste solange betätigen, bis Oberlicht gewünschte Öffnungsstellung erreicht hat.
2. Taste solange betätigen, bis Oberlicht vollständig geschlossen ist.

11 Putzstellung Kipp-Oberlicht mit aufliegendem Beschlag



Um den Kippflügel in Putzstellung zu bringen, muss die Schere am Flügelbock ausgehängt werden.

5. Hebel am Flügelbock bis Anschlag in Entriegelungsstellung drehen.
6. Schere anheben, bis Pilzzapfen vollständig aus der Führungsschiene des Flügelbockes genommen ist.
7. Nun den Flügel langsam in Anschlagposition (Putzstellung) der Fang- und Putzschere absenken.

Um die vollständige Funktion des Oberlichtbeschlages wieder herzustellen, muss der Zusammenbau der Schere in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

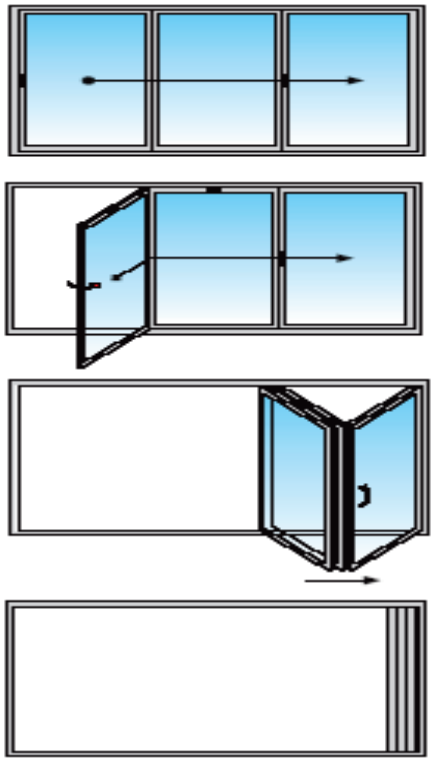
Achtung
Stützen Sie den Kippflügel vor dem Aushaken des Beschlags ab. Beachten Sie, dass das gesamte Gewicht des Flügels abgestützt werden muss. Durch Abstützen wird ein unkontrolliertes Aufschlagen des Kippflügels verhindert. Es dürfen sich keine Gegenstände oder Personen im Schwingbereich befinden. Achten Sie beim Aufschwingen des Kippelementes darauf, dass aufliegende Beschläge (Fenstergriffe) das untere Element beschädigen können.

Zu beachten
Entriegelung für die Putzstellung
Um den Kippflügel weiter aufschwenken zu können (Putzstellung), müssen die seitlichen Fang- und Putzscheren entriegelt werden. Der Kippflügel wird auch in Putzstellung von der Schere gehalten. Das Aufschlagen des Flügels auf das untere Element wird vermieden.

1. Fensterflügel öffnen
2. Geöffneten Flügel halten und an der Schere oben entriegeln
3. Flügel langsam aufschwenken
4. Bitte die Flügelgewichte beachten

12 Falt-Schiebe-Elemente

a.) Falt-Schiebe-Elemente ohne Drehtür



Öffnen

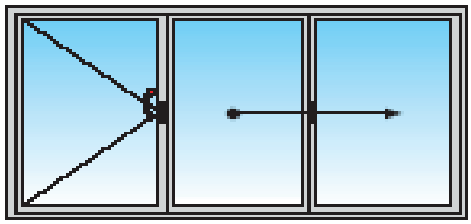
1. Schloss durch Drehen des Schlüssels aufschließen.
2. Verriegelung der Faltelemente durch Heraufdrehen der Handhebel entriegeln
3. Flügel durch Druck auf die Handhabe öffnen.
4. Flügel öffnen.

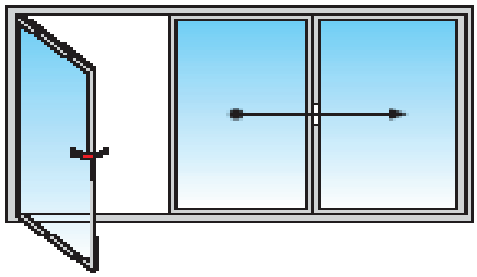
Schließen

1. Flügel an den Handhaben in den Elementrahmen ziehen.
2. Verriegelung der Faltelemente durch Herunterdrehen der Handhebel verriegeln.
3. Schloss durch Drehen des Schlüssels zuschließen.

Achtung
Beim Öffnen und Schließen nicht in den Knickbereich der Elementflügel fassen.

b.) Falt-Schiebe-Elemente mit Drehflügel





Öffnen

1. Drehflügel um 180° öffnen.
2. In den Schnäpper des nächsten Flügels einrasten.
3. Verriegelung der Faltelemente durch Heraufdrehen der Handhebel entriegeln.
4. Handhebel aufdrücken.
5. Faltelement aufschieben.

Schließen

1. Schiebeflügel an den Handhebeln zuziehen.
2. Faltelement verriegeln
3. Drehtür schließen

3. Bedienungsanleitung Türen

1

Türverriegelung, außen mit Türgriff

Öffnen | Verriegeln von Außen:

1. Schlüssel gegen Federdruck zur Füllungsseite drehen und kurz festhalten.
2. Tür einen Spalt öffnen und Schlüssel sofort loslassen.
3. Tür ganz öffnen.
4. Tür schließen.
5. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zum Rahmen verriegeln.

Öffnen | Verriegeln von Innen

1. Türdrücker herunterdrücken.
2. Tür öffnen.
3. Tür verschließen.
4. Tür durch volle Umdrehung des Schlüssels zum Rahmen verriegeln.

Achtung
Beim Öffnen der Tür und gleichzeitiger Betätigung des Schlüssels besteht die Gefahr des Einklemmens der Finger zwischen Türrahmen und Türflügel. Den Schlüssel nicht zum Bewegen der Türflügel verwenden.

Zu beachten
Alle Schlösser sind schon nach einer Umdrehung des Schlüssels verriegelt. Die Einbruchhemmung der Türen ist jedoch nur durch vollständiges Umdrehen des Schlüssels gewährleistet.
1-tourige Schlösser: eine Umdrehung
2-tourige Schlösser: zwei Umdrehungen

2 Türverriegelung, Tür von Außen mit Türdrücker

Öffnen von Innen und Außen:

1. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln.
2. Türdrücker herunterdrücken.
3. Tür öffnen.

Schließen in umgekehrter Reihenfolge.

3 Türverriegelung, Türöffnungssperre

Die Türöffnungssperre begrenzt den Öffnungswinkel des Türflügels auf eine Spaltöffnung. Um die Türöffnungssperre zu aktivieren, muss diese manuell verriegelt werden.

Türöffnungssperre verriegeln:

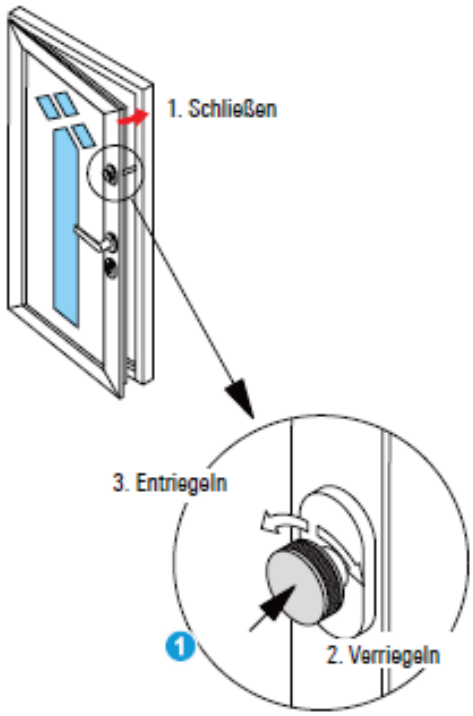
1. Türflügel schließen
2. Türöffnungssperre durch Drehen des Knaufes (1) nach rechts verriegeln.

Der Türflügel kann nun bis zum Anschlag des Sperrbügels geöffnet werden.

Türöffnungssperre von innen entriegeln:

1. Türöffnungssperre durch Drehen des Knaufes (1) nach links entriegeln.
2. Der Türflügel kann nun vollständig geöffnet werden.

Türöffnungssperre von Außen entriegeln
Die Türöffnungssperre kann von außen durch eine bestimmte Schließfolge des Türschlosses entriegelt werden.



Zu beachten
Die Bedienung des Türgriffes und Türschlosses erfolgt wie vor beschrieben.

Schließfolge

1. Tür durch zwei volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln.
2. Tür durch eine volle Umdrehung des Schlüssels zur Rahmenseite verriegeln.
3. Tür durch eine volle Umdrehung des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln.
4. Schlüssel gegen Federdruck zur Füllungsseite drehen und Tür öffnen.

4

Türverriegelungen, Tür mit automatischer Verriegelung (Selbstverriegelnd)

Diese Verriegelung weist zusätzliche Riegelfallen (1) im oberen und unteren Bereich des Türflügels auf.

Tür schließen | öffnen

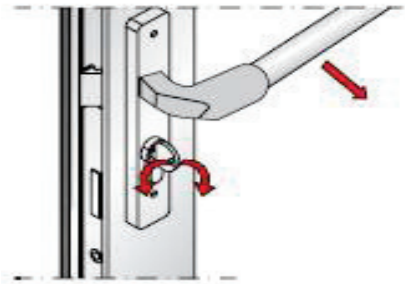
1. Die obere und untere Riegelfalle verriegelt die Tür automatisch gegen die Bedienung von Außen.
2. Von Innen kann die Tür mit dem Türgriff geöffnet werden.

Tür komplett verriegeln.

3. Durch das Verriegeln des Türschlosses mit dem Schlüssel wird die Tür auch gegen das Öffnen von Innen gesichert.

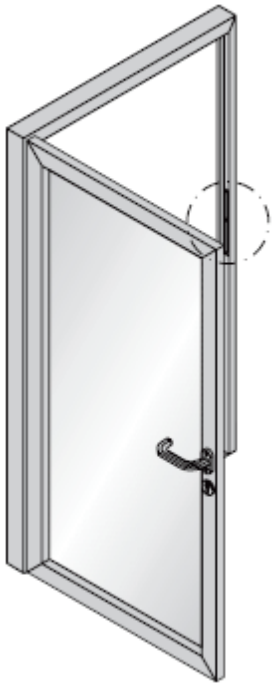
Tür komplett entriegeln.

4. Die komplett verriegelte Tür wird von Innen mit dem Schlüssel (2x drehen) und mit dem Türgriff geöffnet.



5 Türverriegelungen, Tür mit motorische Verriegelung:

Türen mit motorischer Verriegelung werden über einen i der Tür integrierten Motor geöffnet bzw. verriegelt. Di Bedienung erfolgt über Türdrücker oder Fernbedienung Weitere Hinweise entnehmen Sie der separate Betriebsanleitung.

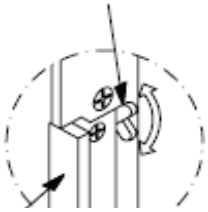


6 Türverriegelung, Tür mit Elektro-Öffner

Die geschlossene Tür wird durch einen separat angebrachten Schalter zum Öffnen freigegeben. Die freigegebene Tür kann nur solange geöffnet werden wie der Schalter betätigt wird.

Tageseinstellung: Für die Tageseinstellung kann die Falle des Elektro-Öffners dauerhaft entriegelt werden. Bei entriegelter Schlossfalle kann die Tür jederzeit geöffnet werden.

Verriegeln und Entriegeln: Falle durch Verstellen des Sperrhebels verriegeln bzw. entriegeln.



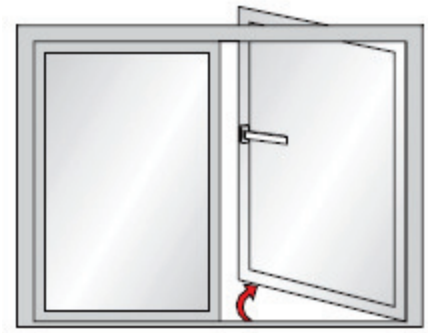
Zu beachten
Der Elektro-Öffner gibt die Tür nicht frei, wenn diese mit dem Schlüssel verriegelt ist.

8 Türverriegelung, 2-flügelige Türen

Gehflügel öffnen

1. Tür durch volle Umdrehung des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln.
2. Türdrücker herunterdrücken.
3. Tür öffnen.

Schließen in umgekehrter Reihenfolge



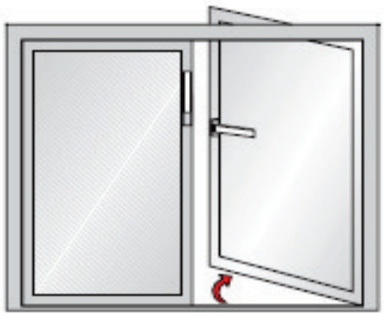
Standflügel öffnen:

1. Gehflügel öffnen, siehe vor.
2. Falzhebel entriegeln.
3. Standflügel öffnen.

Schließen in umgekehrter Reihenfolge.

9 Türverriegelung; 2-flügelige Tür mit Panikfunktion

a.) Türdrücker nach DIN EN 179.



Über den Paniktreibriegel können im Gefahrenfall Türflügel der verriegelten Tür geöffnet werden.

Gehflügel öffnen (Panikfunktion)

1. Türdrücker herunterdrücken.
2. Tür öffnen.

Schließen

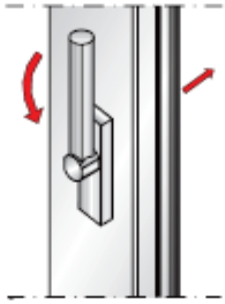
1. Tür schließen
2. Gehflügel durch volle Umdrehung des Schli zur Füllungsseite verriegeln.

Standflügel öffnen

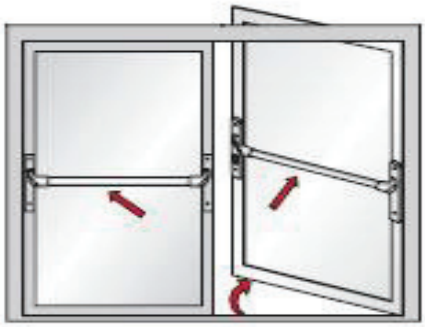
1. Türdrücker herunterdrücken.
2. Standflügel und Gehflügel öffnen

Schließen

1. Erst den Standflügel schließen.
2. Anschließend den Gangflügel schließen.



b.) Stangengriff (DIN EN 1125)



Über die Panikstangengriffe können verriegelte Türen im Gefahrenfall geöffnet werden.

Gehflügel öffnen (Panikfunktion):

1. Panikstangengriff drücken.
2. Gehflügel aufschieben.

Verriegeln des Gehflügels:

1. Gehflügel schließen und durch eine volle Umdrehung des Schlüssels zum Standflügel verriegeln.

Standflügel öffnen:

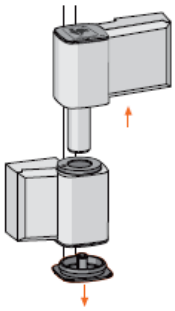
1. Panikstangengriff drücken.
2. Zwei Standflügel aufschieben (Gehflügel wird mit aufgeschoben).

Zu beachten

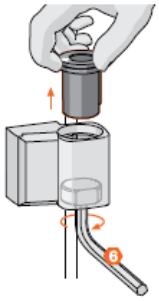
Zuerst den Stand- und dann den Gehflügel verriegel
Befestigungselemente der Druckstangen müssen

10 Einstellung Türbänder | Typ Dr. Hahn 60 AT 2tlg.

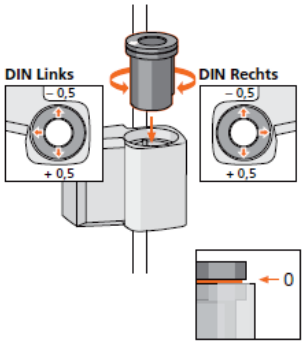
Dichtungsandruck verstellen:
Abdeckkappe abziehen, Tür ausheben.



Mit Drückspindel Lagerbuchse anheben und herausziehen.

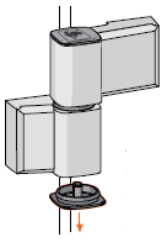


Dichtungsandruck erhöhen -0,5mm, Markierung zeigt zur Tür.
Dichtungsandruck vermindern +0,5mm, Markierung zeigt von der Tür weg.
Lagerbuchse wieder in Nullstellung bringen.

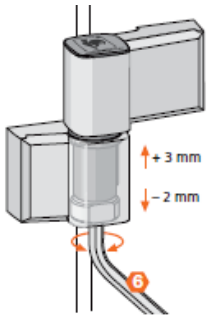


11 Höhenverstellung

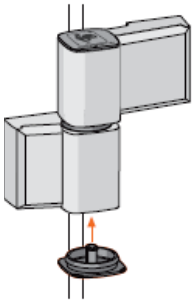
Abdeckkappe abziehen.



Mit Druckspindel Tür anheben (+3mm) oder Tür absenken (-2mm).



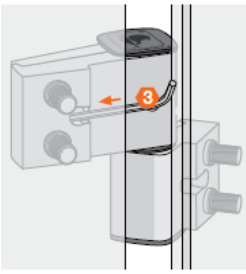
Abdeckkappe aufstecken.



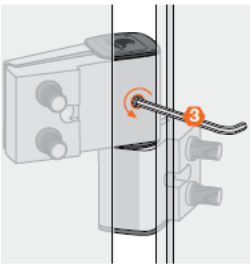
Zu beachten
Höhenverstellung immer nur am unteren Band vornehmen, obere Bänder nur nachstellen!

12 **Horizontalverstellung**

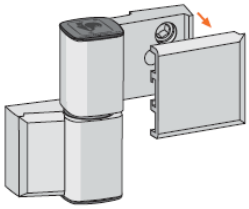
Mit Standardwerkzeug, z.B. Inbusschlüssel „3“, Raststift entrasten.



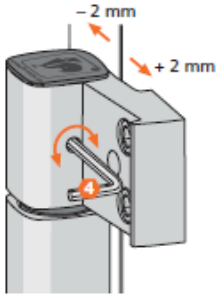
Lagerbolzen entsichern.



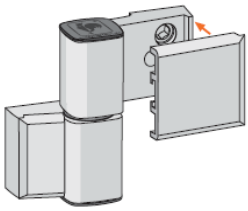
Abdeckstück abziehen.



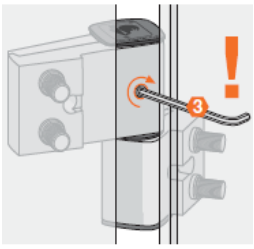
Tür horizontal verstellen -2mm / +2mm.



Abdeckstück einrasten.

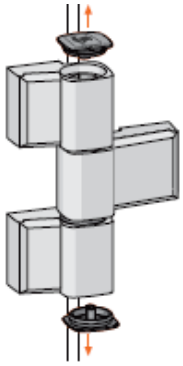


Achtung
Lagerbolzen wieder sichern.

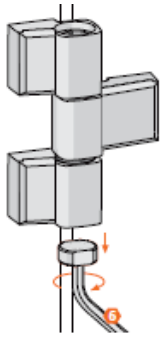


13 Einstellung Türbänder | Typ Dr. Hahn 60 AT 3tlg.

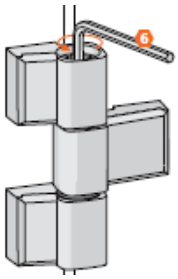
Dichtungsandruck verstellen:
Abdeckkappen oben und unten abziehen.



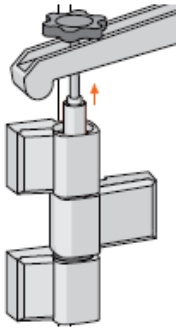
Druckspindel herausdrehen.



Obers Lagerbolzenelement losschrauben.

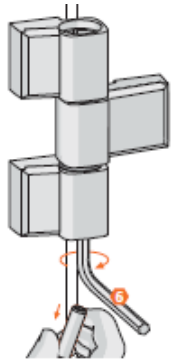


Aushebewerkzeug in Lagerbolzenelement mit 1-2 Umdrehungen verschrauben und dieses herausziehen.

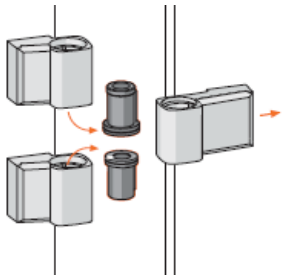


Zu beachten
In Einzelfällen kann sich der Bolzen dabei wieder eindrehen. Dann Aushebewerkzeug entfernen, Bolzenelement erneut lösen und Vorgang wiederholen.

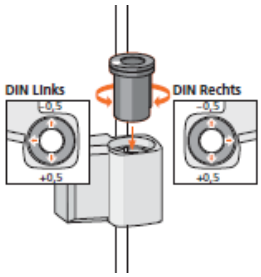
Unteres Lagerbolzenelement losschrauben und Element aufnehmen.



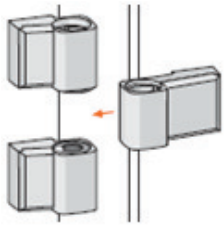
Tür ausheben, Lagerbuchsen herausziehen, drehen und in Rahmenbandteile einführen.



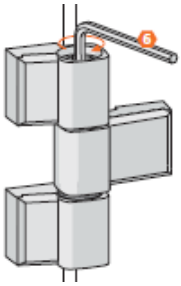
Dichtungsandruck erhöhen -0,5mm, Markierung zeigt zur Tür.
Dichtungsandruck vermindern +0,5mm, Markierung zeigt von der Tür weg.



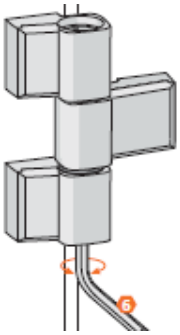
Tür einsetzen.



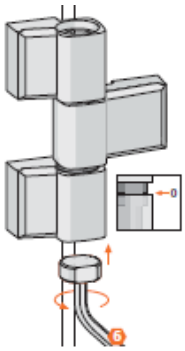
Oberes Lagerbolzenelement einführen und mit 20Nm fest verschrauben.



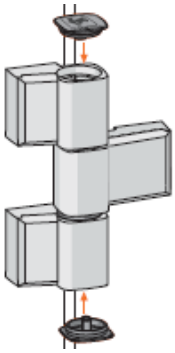
Unters Lagerbolzenelement einführen und mit 20Nm fest verschrauben.



Druckspindel einschrauben und Lagerbuchse wieder in Nullstellung bringen.

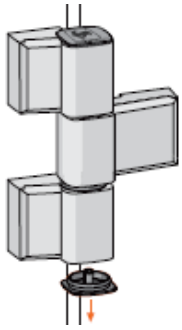


Obere Buchse nachschieben und Abdeckkappen aufstecken.

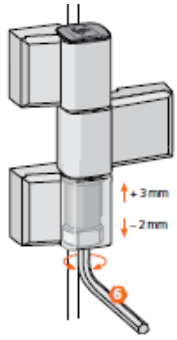


14

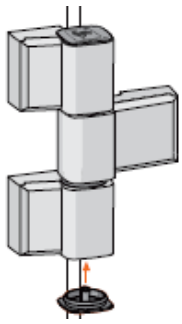
Höhenverstellung
Abdeckkappe unten abziehen.



Mit Druckspindel Tür anheben (+3mm) oder absenken (-2mm).



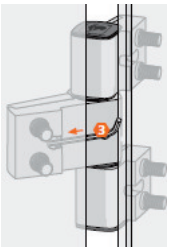
Obere Buchse nachschieben.
Abdeckkappe unten aufstecken.



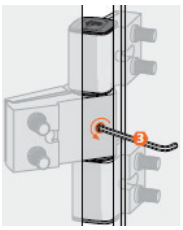
Zu beachten
Höhenverstellung immer nur am unteren Band vornehmen – obere Bänder nur nachstellen.

15

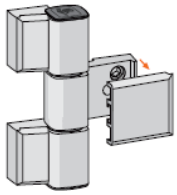
Horizontalverstellung
Mit Standartwerkzeug z.B. Inbusschlüssel „3“, Raststift entrasten.



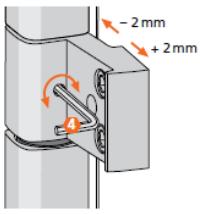
Lagerbolzen entsichern.



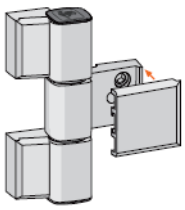
Abdeckstück abziehen.



Tür horizontal verstellen -2mm / +2mm.

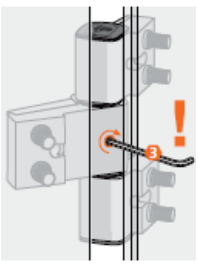


Abdeckstück einrasten.



Achtung
Lagerbolzen sichern!

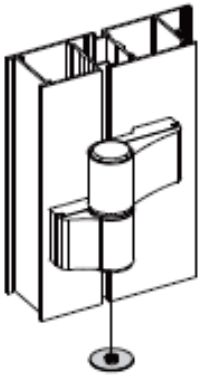
Zu beachten
Lagerbuchsen aus wartungsfreiem teflonhaltigem Kunststoff keinesfalls schmieren!



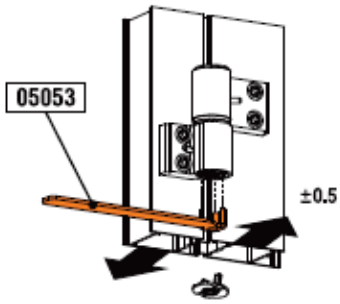
16

Einstellung Türbänder | Typ Giesse Domina HP 2tlg.

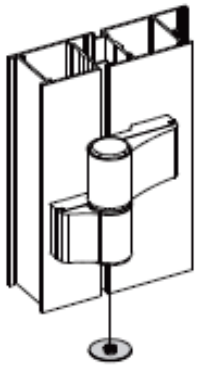
Dichtungsandruck verstellen
Unter Abdeckkappe abziehen.



Mit Spezialschlüssel die untere Lagerbuchse verstellen, (-0,5mm)
Dichtungsandruck erhöhen (+ 0,5mm) Dichtungsandruck vermindern.

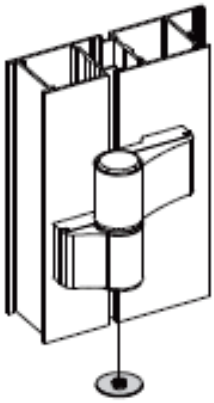


Nach gewünschter Einstellung die untere Abdeckkappe wieder einsetzen.

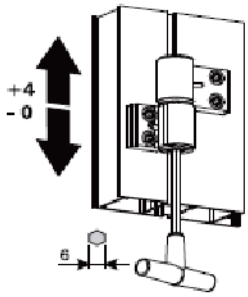


17

Höhenverstellung:
Unter Abdeckkappe abziehen.

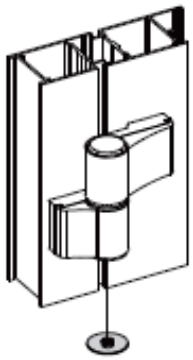


Mit einem Inbusschlüssel 6mm die Druckspindel bis max. 4mm anheben.



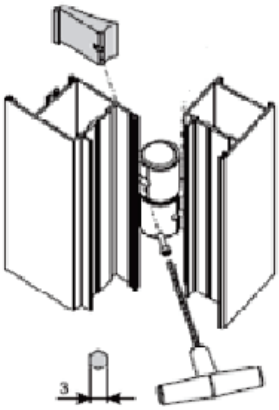
Zu beachten
Höhenverstellung immer nur am unteren Türband vornehmen, obere Türbänder nur nachstellen.

Nach gewünschter Einstellung die untere Abdeckkappe wieder einsetzen.

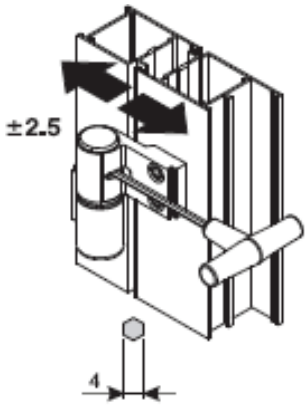


18

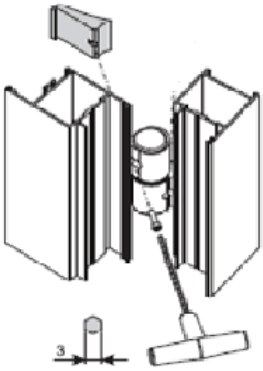
Horizontalverstellung:
Mit einem Inbusschlüssel 3mm bei geöffnetem Türflügel die Sicherungsschraube für das Abdeckstück Türflügelseitig lösen und das Abdeckstück herausziehen.



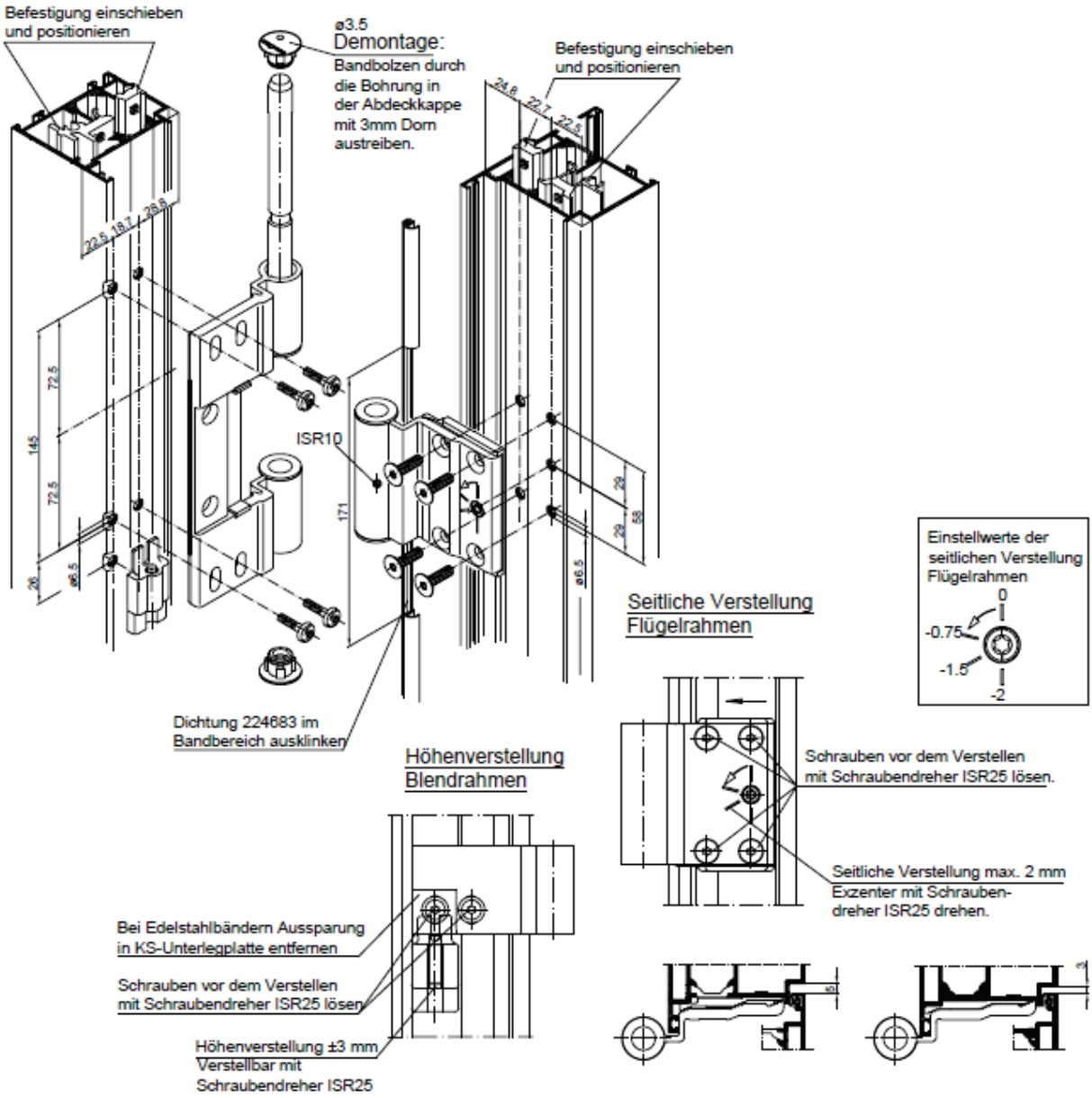
Mit einem Inbusschlüssel 4mm bei geschlossenem Türflügel horizontal verstellen (– 2,5mm / + 2,5mm).



Das Abdeckstück einsetzen und anschließend die Sicherungsschraube mit einem Inbusschlüssel 3mm bei geöffnetem Türflügel einschrauben.

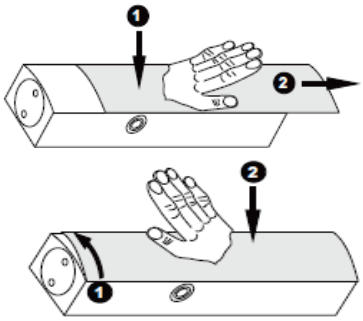


19 Einstellung Rollentürbänder | Typ HT72+



20

Einstellung Obentürschließer | Typ Geze

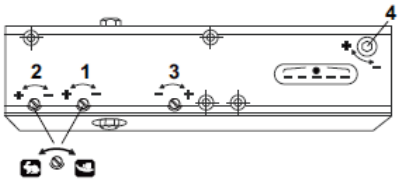


Entfernen der Abdeckung

1. Schieber seitliche entfernen.
2. Schieber aufklipsen.

Typ Geze TS 5000

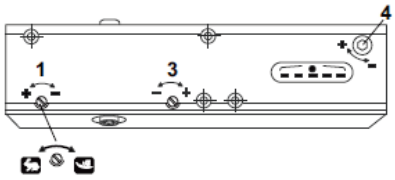
1. Schließgeschwindigkeit ca. 5 sek. Einstellen
2. Enschlag einstellen
3. Öffnungsdämpfung einstellen
4. Schließkraft einstellen

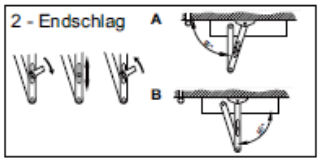


Anzeige	Flügelbreite
2	bis 850 mm
3	850 – 950 mm
4	950 – 1100 mm
5	1100 – 1250 mm
6	1250 – 1400 mm

Typ Geze TS 4000

1. Schließgeschwindigkeit ca. 5 sek. Einstellen
2. Endschlag einstellen (A mit Endschlag, B ohne Endschlag)
3. Öffnungsdämpfung einstellen
4. Schließkraft einstellen





Anzeige	Flügelbreite
1	bis 750 mm
2	750 – 850 mm
3	850 – 950 mm
4	950 – 1100 mm
5	1100 – 1250 mm
6	1250 – 1400 mm

Achtung
Bei Türschließern muss generell ein Anschlag in Form eines Türstoppers gesetzt werden.

Zu beachten
Leichtgängige Tür muss vom Schließer vollständig geschlossen werden.

4. Reinigungs- und Pflegehinweis

1

Allgemeine Hinweise:
Mit diesen Materialien dürfen Sie **NICHT** reinigen: Scharfkantige Werkzeuge wie Messer, Metallspachtel, Stahlwolle, die Scheuerseite von Haushaltsschwämmen usw. führen zur Beschädigung der Oberfläche. Aggressive Reinigungs- oder Lösungsmittel wie Nitroverdünnung, Nagellackentferner usw. rufen ebenfalls Schäden an der Elementoberfläche hervor.

2

Bei uns erhalten Sie auf Aluminium-Elemente abgestimmte Reinigungsmittel. Dazu gehören u.a. Reiniger und Konservierungsmittel, Ölspray und Beschlagpflege, Fettstift und Dichtungspflege sowie Farbstifte.

3

Allgemeine Reinigungshinweise:
Die optimale Fensterpflege erreichen Sie, wenn Sie die Fensterrahmen und Dichtungen bei jeder Scheibenwäsche mit reinigen. Verwenden Sie hierzu ein mildes, scheuermittelfreies Reinigungsmittel.

Feste Verschmutzungen:
Gips-, Mörtelreste oder Ähnliches entfernen Sie am besten mit einem Holz- oder Kunststoffspachtel.

Flecken:
Entfernen Sie sicher und rückstandsfrei mit einem Reiniger aus unserer Pflegereihe für Aluminium-Elemente.

Achtung
Um Schäden zu vermeiden, beachten Sie die Anwendungshinweise der einzelnen Pflegemittel.

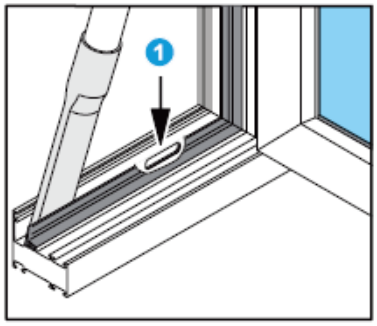
Zu beachten
Bei der Reinigung farbiger Elemente beachten Sie die Anwendungshinweise der Reinigungsmittel.

5. Wartungsanweisung

Neben der normalen Reinigung und Pflege sollten Sie Ihre Aluminium-Elemente jedes Jahr eine kleine Inspektion unterziehen. Diese verlängert die Lebensdauer und erhält den Bedienungskomfort der Elemente.

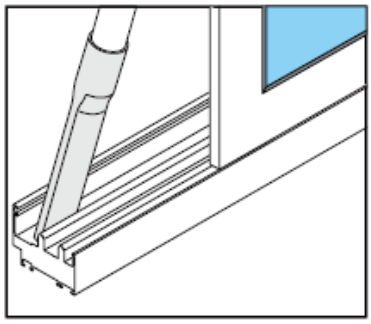
1

Entwässerungsschlitze reinigen:
Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen aus dem Raum zwischen den Dichtungen und der Rahmenaußenseite mit einem Staubsauger.
Verstopfte Entwässerungsöffnungen (1) können mit einem dünnen Holz- oder Kunststoffstab gereinigt werden.



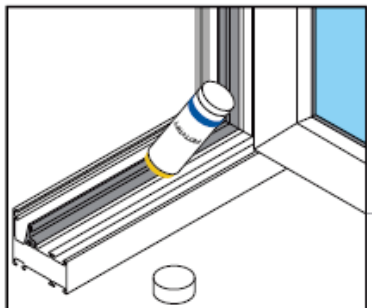
2

Rollenführungen von Schiebe- und Faltelementen reinigen:
Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen von den Rollenführungen der Rahmenunterseite mit einem Staubsauger.



3

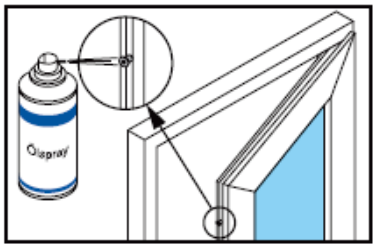
Dichtungen prüfen und fetten:
Reiben Sie alle Dichtungen mit einem säurefreies Fettstift oder Vaseline ein. Dadurch werden diese geschmeidig gehalten und ein Ankleben verhindert. Prüfen Sie die Dichtungen bei dieser Gelegenheit auf Beschädigungen.



Zu beachten
Lassen Sie defekte Dichtungen durch einen Fachbetrieb ersetzen.

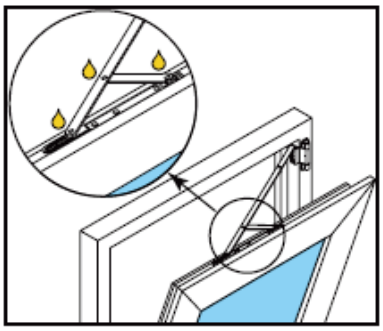
5

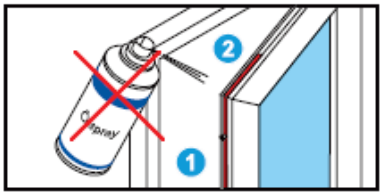
Beschlagsteile warten:
Alle beweglichen Teile der Beschläge Ihrer Alu-Elemente sind nahezu wartungsfrei. Doch ein wenig säurefreies Öl und Fett halten die Mechanik leichtgängig und sichern den Bedienkomfort über einen langen Zeitraum. Sprühen Sie die Schließzapfen und die Lagerpunkte der Kippscheren mit einem säurefreien Ölspray ein.

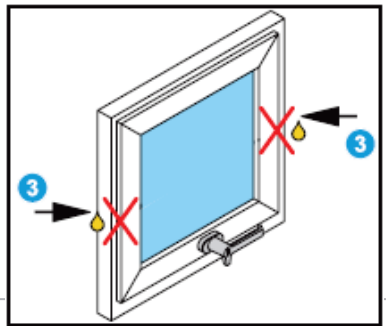


Zu beachten

1. Alle Punkte müssen nur einen leichten Schmierfilm aufweisen. Zur Vermeidung von Verunreinigungen, wischen Sie überschüssiges Schmiermittel nach dem Abschmieren ab.
2. Die Riegelstangen (1), deren Führungen sowie die Eckumlenkungen (2) sind werkseitig gefettet und daher wartungsfrei!
3. Die Drehlager (3) der Schwingfenster-Elemente sind mit Bremsen ausgestattet, die das Element in geöffneter Stellung halten, und dürfen daher **nicht** geölt und gefettet werden!





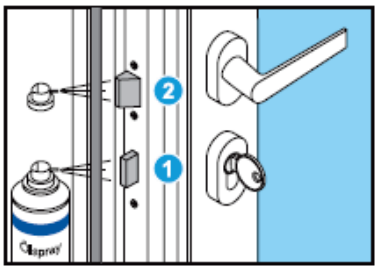


5

Türen:
Bei Türen muss der Riegel und die Falle des Türschlosses den Anforderungen entsprechend gefettet werden.

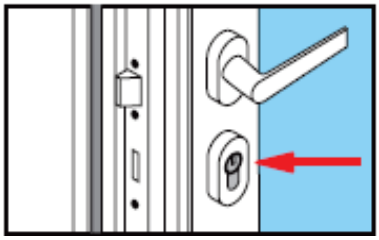
Vor dem Fetten:
Riegel durch Verriegelung des Türschlosses ausfahren.

Nach dem Fetten:
Riegel durch Entriegeln des Türschlosses einfahren



6

Schließzylinder fetten.



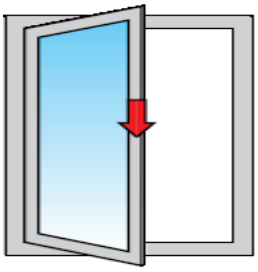
Achtung
Benutzen Sie zum Abschmieren des Schließzylinders **ausschließlich Graphitpulver.**

6. Fehlgebrauch

Zur Vermeidung von Schäden an den Fenster- und Türelementen beachten Sie folgende Hinweise:

1

Belasten Sie die Rahmen und Griffe nicht durch zusätzliche Gewichte.
Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen und zur Zerstörung der Elementgriffe führen.

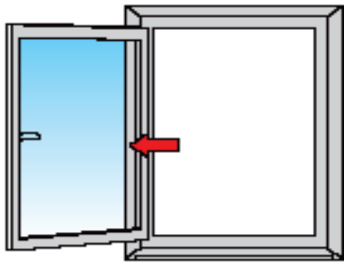


2

Betätigen Sie die Elementgriffe nur in Drehrichtung und nicht über den Drehanschlag hinaus.
Die Zusatzbelastung kann zur Zerstörung der Elementgriffe führen.

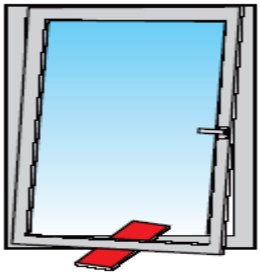
3

Stellen Sie die Elementflügel nicht gegen Mauervorsprünge.
Die Elementflügel können durch Zugluft auf- und zuschlagen und dadurch geschädigt werden.



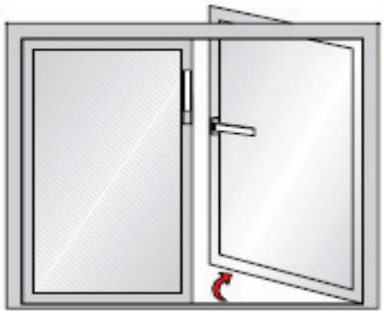
4

Klemmen Sie keine Hindernisse zwischen Elementflügel und Elementrahmen ein.
Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen führen.



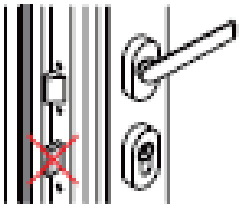
5

Zweiflügelige Türen dürfen NICHT über den Standflügel geöffnet werden.
(Ausnahme: Paniktüren)
Die Zusatzbelastung kann zur Verformung der Elementrahmen und zur Zerstörung der Elementschlösser führen.

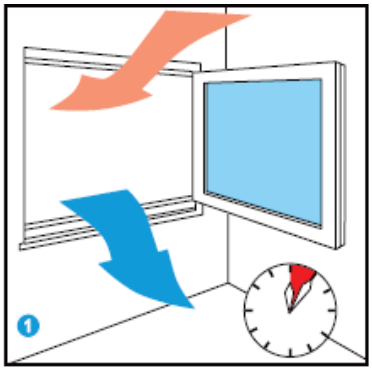


6

Türen dürfen NICHT bei geöffneter Tür verriegelt werden.
Das Schließen der Tür mit verriegeltem Schloss führt zur Beschädigung des Türrahmens.



7. Richtig lüften

1

So vermeiden Sie Feuchtigkeitsschäden:
Die hohe Dichtigkeit Ihres neuen Fensters vermindert den Luftaustausch zwischen außen und innen. In ihrer Wohnung befindet sich eine Anzahl von Feuchtigkeitsquellen:
In der Küche und im Bad entsteht Wasserdampf. Zimmerpflanzen und sogar wir Menschen geben durch die Poren laufend Feuchtigkeit ab. Luftfeuchtigkeit in den Räumen schlägt sich besonders im Fensterbereich als so genanntes Kondenswasser nieder. Diese Feuchtigkeit kann zu feuchten Wänden, Stockflecken, Schimmelbildung und Putzverfall führen.
Lüften Sie im Laufe eines Tages, je nach Nutzung, möglichst oft (1) mindestens 5Minuten. Dieses kurze Stoßlüften verbraucht nur relativ wenig an Heizenergie, tauscht aber die feuchte Raumluft wirkungsvoll aus. Die Luftfeuchtigkeit erreicht wieder ein normales Niveau.